

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christoph Silchmüller.

Silchmüller, Johann Christoph

Bayreuth, 30.10.1727-30.12.1727

14. November 1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185017)

964.
der Studiosus, also soll, das man sich nicht
unbegründet nennt, und der Geist sagen: Refor-
mator, Refor mator. Dabei hat er Kopf u. Augen
so verachtet, daß der Superint. klagt, er
wäre gar eine inspiration bekommen, und wie er
meinen will, klagt er: so will, er sich auf
bei den andern Confessanten in Predigten er-
fahrungen des Straßens ablegen, u. wieder im Hof-
ten. Ich werde aber bald nachkommen und B. andere
mitbringen, die wieder sich selbst nicht setzen
von dem H. Superint. ist er also fort in. fort
in allen Predigten, auf zu meinen H. An-
teileren gehen, und hat gleich Geister von mir
gebraut, und sich für meinen präcursorem
ausgegeben.

Dies neuntelste Buch hat ein neuntelst
warten in der Stadt gegeben. Ja wie ist er
gekommen, und in dem Hof ausgesagt wor-
den, ist keine gold, nicht, neuntelst ist er
so Personen, so ist gleich der höchste Geist in
der Stadt herum gehen, ist nicht mit der
O. Studiosus Theologia. Die besten, ankom-
men, mit welcher ist er nicht bekommen sollte.

Und also hat der Confessant Anfang ge-
legentlich gefunden, allerley H. K. K. K. K.
nicht abzugeben, und präjudicia in anderen.
So muß man aber selbst so wenig Anstand
erweisen vielmehr als ein gutes Wissen an
sich, daß selbst dem Confessant das meiste
geringer dient. Und geschehen nicht. Dem
muß er sich so sehr auf seinen H. Geist
niedermie zu werfen geben, dem Confessant der
Mund zu stoppen.

Die XIV. Nov.
Jahr Novemburg dem H. Oberst M. M. M.

ff. von Berghofer antwortet. Dieser ist Secun-
dus a Principe, nicht aber in politico, eruditi-
on in. Vorstand für den wichtigsten unter den Mi-
nistris gefaltet. Reliqua Deo innotescunt. Er ist
Vorstand für die wichtigsten, als den wichtigsten,
auf zu verfahren Ministris gehören können.

[illegible]

Die 11. Nov.

Einem mich Serenissimo älteste Fürster die vor
 sich kommen, meine Aufwartung zu machen.
 Ich bewunderte die selben, daß Sie schon so groß
 und völlig ausgewachsen waren. Wie ich kam
 in diese Zimmer gelassen wurde, kamen Seren-
 issimus dahin, welche sich bey ihm selbst hin
 zu mir mich zu unterrichten die Gnade thaten.
 Die erbot sich mich unter andern an, erst
 die bald mich meine Aufgabt fertig zu com-
 munizieren willend waren. Die führten
 mich mich herum an das fünfte dieser
 Zimmer, und zeigten das Schloss des
 allerhöchsten prospect that, sollten zu
 sehen. Und ich kam noch sehen, daß ich
 erhellten höchsten prospect nicht leicht